

Die Nationalversammlung der Tschechoslowakischen Republik nahm einstimmig auf ihrer 40. Sitzung am 22. Februar 1950 folgende Resolution an:

Wir, die verantwortlichen Vertreter des ganzen tschechoslowakischen Volkes, der einzigen Quelle der Macht im Staate, geben dem Willen und dem Wunsch von Millionen von Tschechen und Slowaken nach Frieden Ausdruck.

Unser Volk, das den Sozialismus aufbaut, drückt seine Empörung über die Tatsache aus, daß die friedliche Zusammenarbeit der Völker und die friedliche Entwicklung der Menschheit in Gefahr sind, daß in verschiedenen Teilen der Welt wieder das Blut friedliebender Menschen vergossen wird und daß man einen neuen Krieg vorbereitet. In tausenden an die Nationalversammlung gesandten Resolutionen fordert das tschechoslowakische Volk energische Maßnahmen gegen diese Verbrechen. Das tschechoslowakische Volk und seine gewählten Vertreter wissen sehr wohl, wer heute den Frieden der Welt bedroht. Es sind dieselben Kräfte, die schon früher einmal München vorbereitet haben. Es sind die kapitalistischen Monopole, in deren Interesse die imperialistischen Mächte heute unter der Führung der Vereinigten Staaten und Großbritanniens die Politik der Aggression und des Raubes betreiben, eine Politik der wirtschaftlichen Expansion und Diskriminierung, eine Politik der Kriegsblocks, der Steigerung der Rüstungsproduktion und der Produktion von Atomwaffen, eine Politik der Drohungen, der Hetze und Erpressung, eine Politik zur Wiederherstellung des Faschismus und der Förderung seiner Entwicklung, des Schutzes der Kriegsverbrecher und der Unterdrückung der Freiheit auf der ganzen Welt. Der gegenwärtige Grund für diese Politik ist ein verzweifelter Versuch, die bröckelnde kapitalistische Ordnung zu retten, den Fortschritt zu hemmen, die wahre Demokratie zu zerstören, indem man den Sozialismus zerstört; und hierin werden sie unterstützt und gestärkt durch den Vatikan, die Rechtssozialisten und die verräterische Titoclique.

Das tschechoslowakische Volk und seine gewählten Vertreter wissen sehr wohl, wer heute der Beschützer des Weltfriedens ist. Es ist dieselbe Macht, die zur Zeit der Münchner Krise treu zu dem tschechischen und slowakischen Volk stand und die sie von der faschistischen Knechtschaft befreite. Es ist die erste sozialistische Macht der Welt, die mächtige Sowjetunion, welche unerschütterlich die Politik des Friedens verfolgt, eine Politik des sozialistischen Aufbaus, der Entwicklung der Produktivkräfte, der wirtschaftlichen Zusammenarbeit und gegenseitigen Unterstützung aller friedliebenden Völker. Es ist eine Politik der Entlarvung der Kriegshetzer, der unaufhörlichen Ausrottung des Faschismus, der Gewährleistung der Sicherheit für die Unabhängigkeit und die Entwicklung nicht allein unserer Republik, sondern aller Nationen der Welt, ob groß oder klein. Das Lager des Friedens und Fortschritts, geführt von der Sowjetunion schließt nicht nur jene glücklichen Nationen ein, die sich von dem Druck des Imperialismus und der Ausbeutung befreit haben, sondern auch alle mutigen Kämpfer für Freiheit, Frieden und Demokratie auf der ganzen Welt. Ihnen allen senden wir unsere Grüße in treuer Verbundenheit und Kampfsolidarität.

Die Nationalversammlung der Tschechoslowakischen Republik gibt dem Willen unseres Volkes Ausdruck, welches durch seine schöpferische Arbeit — deren Ziel es sich klar bewußt ist — täglich hilft, das Lager des Friedens zu stärken, in dem es den Sozialismus aufbaut, und welches in Übereinstimmung mit dem Weltfriedenskomitee fordert:

1. daß die imperialistische Waffenproduktion eingestellt wird, daß Kriegshetze und die Vorbereitung eines neuen Krieges, auf den die Imperialisten hinarbeiten, verurteilt werden sollen;
2. daß die Produktion und die Anwendung von Atomwaffen und anderen Waffen der Massenvernichtung verboten werden solle;